

Gesellen auszubilden im Stande sind, habe ich bereits vorhin erwähnt. Und so ist denn der Gewerbestand nach und nach zurückgekommen.

In neuerer Zeit nun regt es sich in den Kreisen der Gewerbetreibenden, den Gewerbestand wieder zu heben. Auch wir haben uns zu dem Zwecke verbunden und lassen kein Mittel unversucht, dieses Ziel zu erreichen. Ein derartiges Mittel ist unsere heutige Ausstellung, welche dazu dient, den Eifer, die Lust und Liebe zum Fache bei den jungen Leuten zu wecken und zu erhalten; und Sie können sich hier überzeugen, dass wir damit das Rechte getroffen.

Ein weiteres Mittel, gute Fachkräfte heranzuziehen, ist die vom Zentralverbande in Glashütte begründete Schule für Uhrmacher; dieselbe wird Früchte hervorrufen, durch welche nach und nach die schlechten Elemente verdrängt werden. Obgleich wir mit vielen Widerwärtigkeiten zu kämpfen hatten, gewann doch unsere Schule seit der kurzen Zeit ihres Bestehens einen steten Aufschwung, so dass die gemietheten Räumlichkeiten sich bald als unzulänglich erwiesen haben und ich freue mich hier mittheilen zu können, dass vor wenig Tagen bereits der Grundstein zu einem Schulhause gelegt worden ist. Ich erlaube mir aber noch den gewiss berechtigten Wunsch auszusprechen, dass uns auch von Seiten des Publikums die nöthige Unterstützung nicht fehlen möge.

Der Herr Vorsitzende verweist schliesslich nochmals auf die ausgestellten Arbeiten und fordert zu deren gefälliger Besichtigung auf.

P. Bruchmann.

Bericht der Jury über die internationale Uhrmacherwerkzeug-Ausstellung zu Genf.

(Fortsetzung aus Nr. 35.)

V. Abtheilung: Werkzeug-Maschinen und Verfahrungsweisen zur Bearbeitung der Metalle, des Holzes, Elfenbeins etc.

1) durch chemische und physikalische Wirkungen.

I. Preis, Diplom, erhielten:

Christian Claus Wittwe in Genf, Schmelztiegel.

Henri Maag in Schaffhausen, für Schmelztiegel aus Graphit guter Qualität.

Lossier & Briquet in Genf, Schmelzofen für Gold.

Weibel, Briquet & Co. in Genf, für Vervollkommnungen am Schmelzofen der Erfinder Lossier & Briquet.

II. Preis, Ehrenvolle Erwähnung, erhielt:

François Claus in Genf, für grosse Auswahl von Schmelztiegeln.

2) Bearbeitung durch mechanische Wirkungen.

I. Preis, Diplom, erhielten:

F. Alder & Söhne in Genf, Stichelschleifmaschine neuer Anordnung, gute Fräsen und Rändrühräder.

F. Bachschmid in Biel, Auswahl von Ingoldfräsen, nebst dazu passendem Eingriffzirkel.

Boilot in Neuchâtel, Diamantine, Taschen-Uhrzeiger und Stanzen.

G. Boley in Esslingen, zahlreiche Auswahl von verbesserten Werkzeugen für Uhrmachergebrauch. Vielfache Anwendbarkeit, gute Konstruktion und ausgezeichnete Ausführung.

U. Borel-Ducommun in Couvet, für Planteur etc.

Louis Borel-Petitpierre père in Couvet, Auswahl verschiedener Werkzeuge.

Sebastian Dalphin in Carouge (Genf), Punzen für Fabrikzeichen und Stempel zum Ausschlagen von Buchstaben.

H. Delamure in Genf, Schneideisen für Uhrmacher und Mechaniker und gut ausgeführte Schrauben.

Ed. Diedrich in Genf, Werkzeuge für Taschenuhr-Gehäusefabrikation und besonders für die Ausführung der Rolle eines Walzwerkes, zum Eindrücken linearer Maasse dienend.

Constant Emery in la Brévine, Auswahl von Uhrmacherwerkzeugen.

Ed. Faure in Cortailod, desgl.

Dalphon Favre & fils in Boveresse, Walzmaschinen neuer Anordnung.

Paul Henry in Paris, Schleifscheiben, Schleifsteine und Werkzeuge von Schmirgel.

Hinnen & Bachmann in Aarbourg, gut fabrizirte Bürsten für Uhrmacher und Goldarbeiter.

L. Hugoniot-Tissot in Montécheroux (Frankreich), Auswahl von Uhrmacherwerkzeugen.

E. Imer-Schneider, Ingenieur in Genf, Schmirgelschleifsteine guter Qualität.

Kirschleger & Breuleux in Montbéliard, schöne Auswahl gut fabrizirter Schleifscheiben und Steine aus Schmirgel.

Koch & Co. in Elberfeld, grosse Ausstellung verschiedener Werkzeuge und Oele von G. B. Wheeler.

Ernst Kreissig in Glashütte, für gute Ausführung und neue Anordnung seiner Uhrmacherdrehstühle.

(Schluss folgt.)

Verschiedenes.

Imitation von geschliffenem Glase.

Wenn folgende Vorschrift gut beobachtet wird, so kann man Glas dunkel machen, wobei es doch durchscheinend bleibt. Man reibe, wie für Oelfarben, eine hinreichende Quantität von Bleizucker mit ein wenig gekochtem Leinöl und zertheile dies ganz gleichmässig über die Glasplatte mittels eines Geräthes mit Schweinsborsten, und zwar mit einer tupfenden, stossenden Bewegung, bis das Aussehen geschliffenen Glases erreicht ist. Es kann dann, wenn es vollkommen hart und trocken geworden, auch verziert werden, wenn man das Muster mit einer starken Auflösung von Aetzkali nachzeichnet, wobei man sich eben so viel Zeit geben muss, als die Erfahrung lehrt, und dann den betreffenden Theil auch geschickt auszuwischen verstehen lernt, welcher entfernt werden soll.

(Techniker.)

Gegenstände mit Zinküberzug.

Die Vernickelung, welche in gewissem Grade die Versilberung verdrängt hat, kann gleichfalls durch ein anderes Verfahren ersetzt werden, nämlich dann, wenn es sich um Artikel von geringem Werthe handelt. Das Verfahren ist höchst einfach. Grob geraspelt oder körniges Zink wird einige Zeit in einer Mischung von 3 Gewichtstheilen Salmiak und 10 Gewichtstheilen Wasser gekocht, die Gegenstände werden hineingelegt und mit einem Zinkstabe umgerührt. Der Niederschlag ist von silberähnlichem Glanze und widersteht mechanischen Einwirkungen eben so gut, als ein Ueberzug von Nickel.

Frage- und Antwortkasten.

157. F. in H. Im Besitze der Uebersetzung des Lehrbuches von Saunier ermangele ich doch der Beschreibung und Zeichnung der Pendeluhrhemmung von Hardy. Eine gefl. Mittheilung hierüber in diesem Blatte würde sehr dankbar erkannt werden.

158. O. V. in A. Ich habe eine feine englische Cylinderuhr, an welcher sozusagen kein Fehler ist, das beweist das gute Gehen, und doch bleibt sie mir unmittelbar nach dem Aufziehen stehen, so dass ich sie erst wieder berühren muss, wenn sie losgehen soll. An was liegt dies?

Briefkasten.

Herrn M. R. in F. Ihre Vermuthung können wir nur bestätigen; es haben sich in Nr. 33 in dem Hammerspruche des Herrn Direktor Lindemann einige sinnentstellende Fehler eingeschlichen. Der Spruch muss lauten: „Wie die Begründung der Uhrmacherschule ein Grundstein war für die Verbesserung der Kunst, so möge auch dieser Stein ein Grundstein des Fortschrittes sein für unsere Schule und den hiesigen Ort.“

Ein treuer Abonnent in B. Auch wir geben die Erklärung, dass die betreffende Annonce nicht mehr aufgenommen wird. Die beliebte Ausrede: „ohne unser Wissen“ gebrauchen wir freilich nicht, da wir dieselbe prinzipiell nicht gelten lassen können.

D. Exp.